



Zeno Germinale und Simon Fox

Spaceship 9470 - Mission under the cherrytree



Auf einer Wiese im Quartier Holligen steht seit 2020 ein oranger Bauwagen, das "Spaceship 9470". Daneben ragt sich ein 13 Meter hoher Kirschbaum in die Höhe, dessen Fall aufgrund einer Überbauung naht. Die "Mission under the cherry tree" nimmt sich der Aufgabe an, dem Baum die letzte Ehre zu erweisen. In der Basiszentrale "Spaceship 9470" treffen sich allerlei Partizipant*innen, darunter Kunstschaffende, diverse Fachleute, Tiere mit dessen Halter*innen, Bauarbeiter*innen etc. und werden Teil der Mission. Diese Begegnungen werden von Simon Fox als Videopoträts festgehalten. Unter dem Kirschbaum werden Inszenierungen, Diskussionen, Gartenarbeiten, Tanz, Kunstwerke und Ausstellungen, entstehen. Der Kirschbaum wird so zum symbolisch aufgeladenen Träger einer wachsenden Community.

Mit den Arbeiten «Cherryjelly in Ashmarble» und «Store» bewegt sich ein Teil der Mission weg von der Holligenstrasse 102 und rein in den kommerziellen Ausstellungsraum, um auf sich aufmerksam zu machen.

Cherry jelly in Ashmarble

2022

Früchte und Holz vom Kirschbaum, Agar Agar, Oel, Hartgips, Stahl,
130cm x 60cm x 170cm



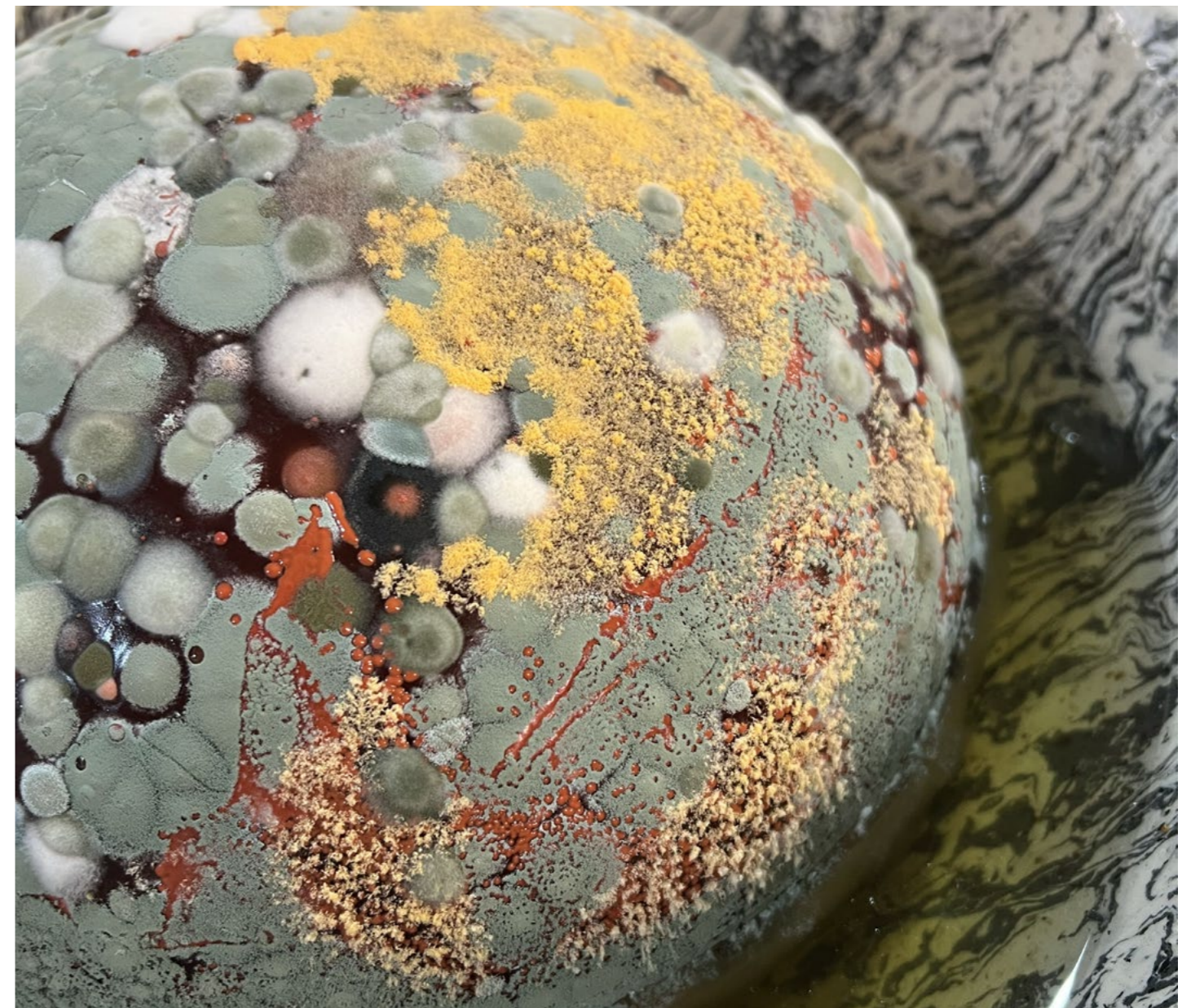
Die Skulptur setzt sich aus der Frucht, den Kernen und dem Holz des Baumes zusammen. Die Rohmaterialien werden verarbeitet und umformuliert. Verbranntes Holz wird zu Pigmenten, Kirschfleisch zu Medizinball grossen Kugeln Äste zu Beinen und Kerne zu Öl. In der Folge präsentiert sich eine Figur wie ein überdimensioniertes Gericht aus der Sternegastronomie. Kirschgötterspeise gebettet im Aschemarmor. Stehend auf Geäst. Gleich einer Kost verändern sich Form und Gerüche im Prozess der Verwesung.

Diese sich zersetzenden Elemente der Skulptur können für jede Ausstellung verändert werden. So entwickelt sich das Gericht weiter. Zeitgleich wächst die Videoarbeit mit.



Cherry jelly in Ashmarble
2022

Früchte und Holz vom Kirschbaum, Agar Agar, Öl, Hartgips, Stahl,
130cm x 60cm x 170cm



Pilzwachstum auf «Cherry Jelly» Kugel nach 3 Wochen

Cherry jelly in Ashmarble

2022

Früchte und Holz vom Kirschbaum, Agar Agar, Oel, Hartgips, Stahl,
130cm x 60cm x 170cm



Auf Warenträgern werden sechs verschiedene Produkte mit einer jeweiligen Auflage von achtzehn präsentiert. Die Produkte beinhalten vakuumierte Restmaterialien des Entstehungsprozesses und verlinken mit dem QR-Code sechs kurze Kapitel eines fraktalen Filmes.
Die Kapitel des Filmes funktioniere als abstraktes Rezept der Skulptur.

Store
2022

6 Videos, recycelte Verpackungen, Lamellenschiene, Warenträger
200cm x 160cm x 25cm



SS9470-000325 / Harvest
13.12.22
1/18
Cherry Stones

[Link Video](#)



Videostill, Harvest

Time: 1:59 min



SS9470-000326 / Burn
13.12.22
1/18
Ash from Wood

[Link Video](#)



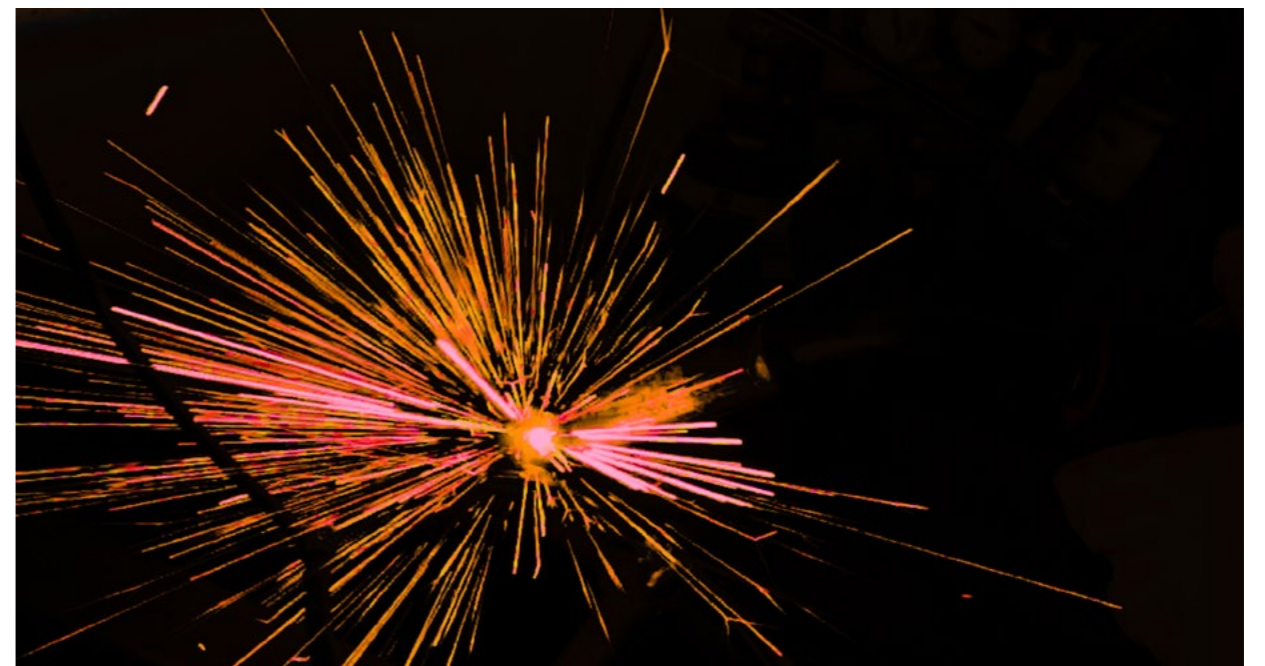
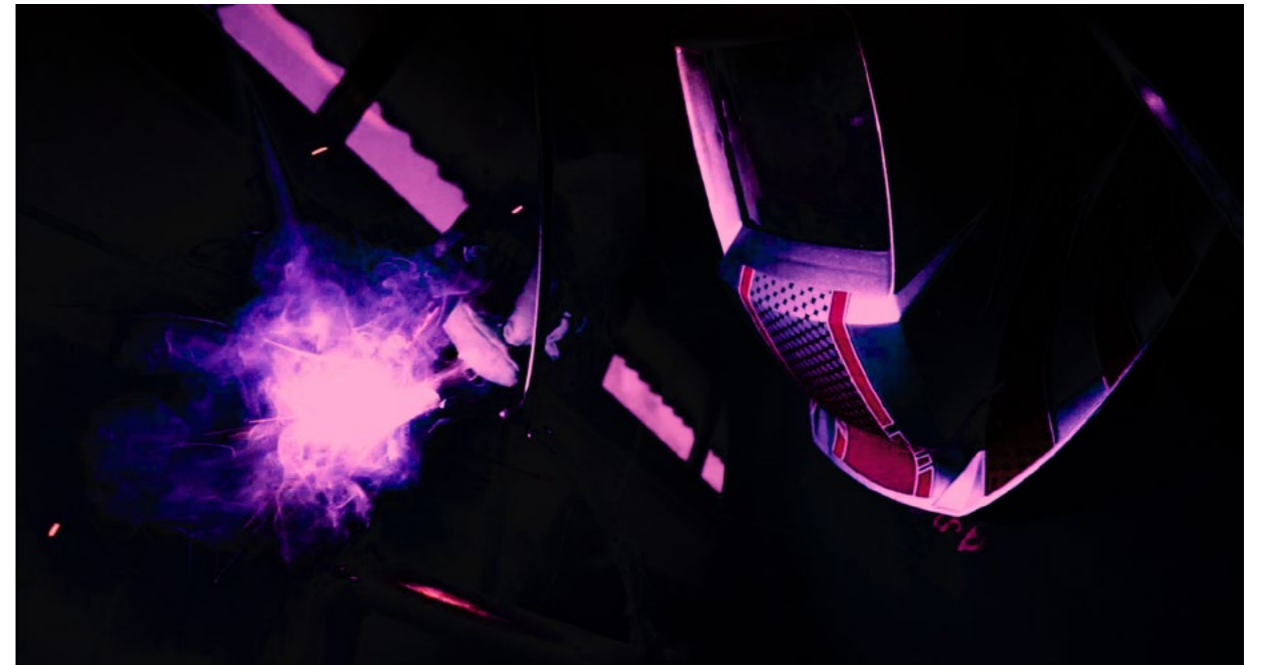
Videostill, Burn

Time: 1:20 min



SS9470-000327 / Weld
13.12.22
1/18
Steel Pipe

[Link Video](#)



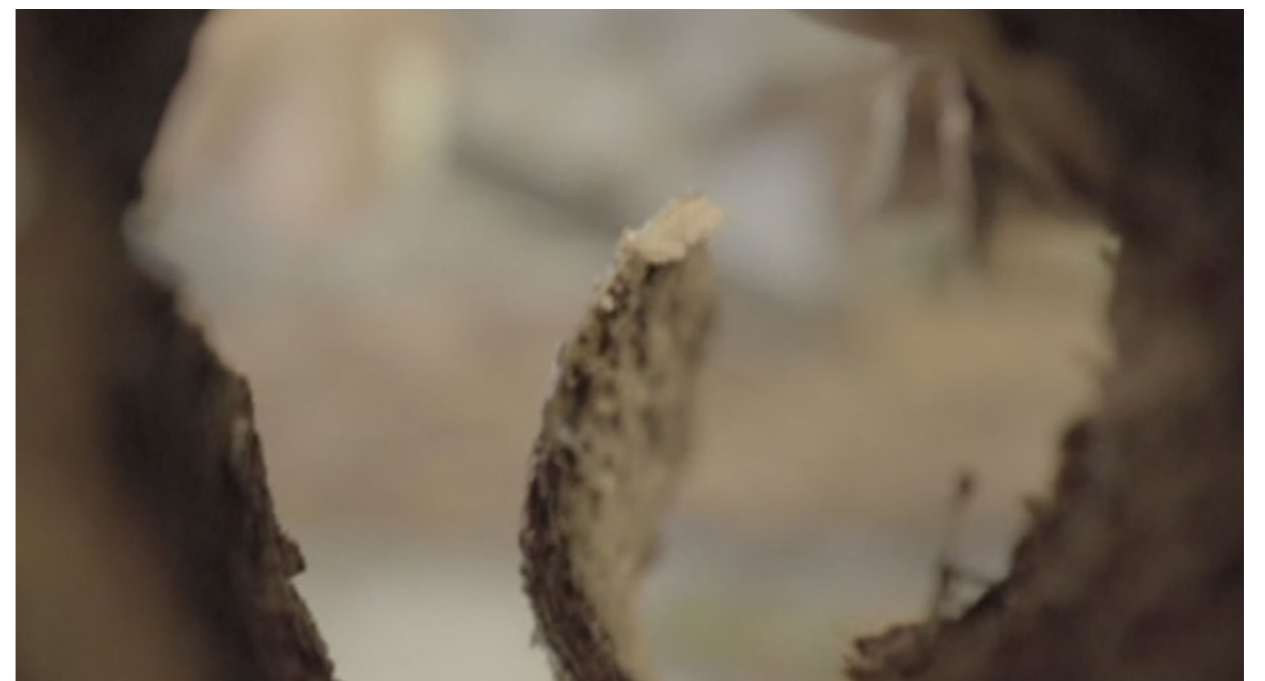
Videostill, Weld

Time: 1:09 min



SS9470-000328 / Cut
13.12.22
1/18
Cherry tree Bark

[Link Video](#)



Videostill, Cut

Time: 1:16 min



SS9470-000329 / Cook
13.12.22
1/18
Cherry jelly

[Link Video](#)



Videostill, Cook

Time: 1:20 min



SS9470-000330 / Dust
13.12.22
1/18
Dust from Marble

[Link Video](#)



Videostill, Dust

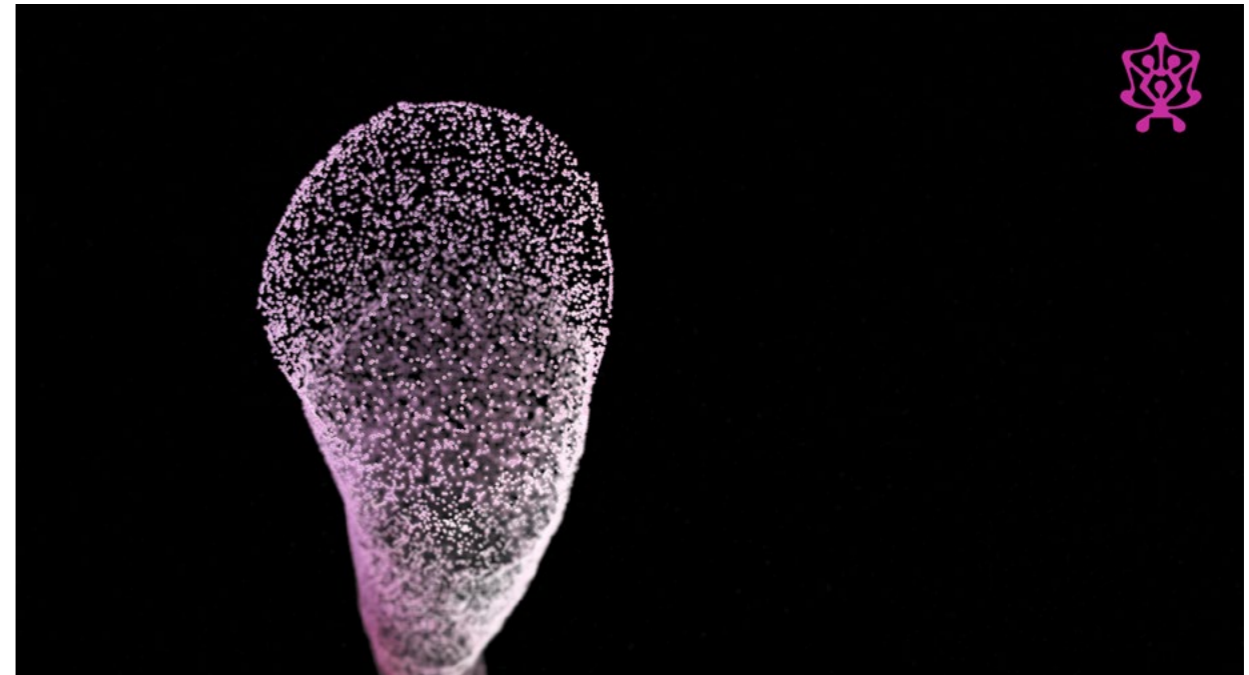
Time: 1:35 min



Rückseite aller Verpackungen

Fallen Legs
Auf der Rückseite von jeder Verpackung

[Link Video](#)



Videostill, Fallen Legs

Time: 1:30 min

Zeno Germinale

Ausstellungen

- 2022 **Cantonale Berne Jura**
Kunsthaus Steffisburg
- 2022 **find in find out**
Einzelausstellung, interspace.mobile
- 2022 **Finding Balance**
Gruppenausstellung, Bacio Collective
- 2020 **Cantonale Berne Jura**
Kunsthaus Langenthal
- 2020 **Testimony of Summer Nights**
Gruppenausstellung, im Grafenhag 23
- 2020 **Hotel Krone**
Diplomausstellung BA Fine Arts, hotelkrone.be
- 2020 **3. UG Eden**
Gruppenausstellung, MAL:MAL

Ausbildungen

- 2017 - 2020 Bachelor of Fine Arts,
Hochschule der Künste Bern
- 2016 - 2017 Propädeutikum Kunst & Design, Schule für Gestaltung Biel
- 2013 - 2014 Gestalterische Berufsmatur,
Gewerblich-Industrielle
Berufsschule Bern
- 2010 - 2013 Kaufmannslehre

Zeno Germinale
geboren 01.12.1994 in Bern

zeno.germinale@outlook.com
079 532 94 33

lebt und arbeitet in Bern als
freischaffender Künstler und Velokurier

instagram: [zenormalo](#)
[zeno-germinale.kleio.com](#)



Simon Fox

EXHIBITIONS / PERFORMANCES

2022

Cantonale Bern Jura Kunsthaus Steffisburg, CH

2021

Dreiviertel, Bern, CH (Solo)

2019

CURB APPEAL, Projektrum Vera, Copenhagen, DK (Solo)

Double Feature, Espace Libre, Biel/Bienne, CH (residency + exhibition)

2018

Alone we are delicious, diploma show HKB, Kunsthaus Langenthal, CH

2017

Daughter brings the Water, FABRIK Burgdorf, CH

2016

Interferenzen, group show, Bern University of the Arts, CH

2015

From here to there, group show, Skoki, PL

GRANTS

2017 - Lunar VR 1.0, Projektbeitrag Stadt Zürich

2021 - Spaceship 9470 - Mission under the cherrytree - Stadt Bern, Kanton Bern, Burgergemeinde, Temperatio, GVB

COLLECTIONS

2016 - major scale (2014), Berner Kantonal Bank BEKB

2021 - Magnetic Orange, Modell 1:87, Orbital Echo 1 + 2 - Sammlung Carola und Günther Ketterer-Ertle

SIMON FUCHSER

born 1991 in Münsingen, Switzerland
 2015 - present Assistant of Swiss artist duo Lang/Baumann
 2014 - 2018 BA Fine Arts, Bern University of the Arts, CH
 2013 Structural Engineer, Graber und Pulver Architekten
 2008 - 2012 Apprenticeship in Structural Engineering Graber und Pulver Architekten

WEB

[Instagram \(Lunar\)](#)
[Instagram \(SimonFox\)](#)
[Vimeo](#)

In Holligen ist ein «autarkes Raumschiff» gelandet

Wieder Montag Der Künstler Simon Fuchser alias Kapitän Simon Fox macht seit letztem Herbst aus einem alten Bauwagen ein abgespactes Kunstprojekt.

Jael Amina Kaufmann

Wer sich auf die Suche nach dem «Spaceship 9470» am Rand des Berner Quartiers Holligen macht, wird schnell fündig: Der orange-farbene Bauwagen am Rande des Könizbergwaldes ist nicht zu übersehen. Und wer Glück hat, wird bei seinem Besuch auch auf Simon Fox treffen, den Kapitän des Raumschiffs.

Als Experiment, bei dem Kunst, Architektur und das nachhaltige Leben im Fokus stehen, beschreibt Simon Fuchser die Idee seines Projekts. Befindet sich der Künstler im Bauwagen, schlüpft er dazu in die Rolle von Simon Fox. «So kann ich meinen Spielraum erweitern und das Projekt von meinem Privatleben abgrenzen.»

In Bern hat Fuchser eine Lehre als Hochbauzeichner absolviert. Danach entschied er sich, sein Leben mit einem Studium an der Hochschule der Künste ganz «der Kunst zu widmen». Unterdessen arbeitet der 29-jährige als Assistent für das Künstlerduo Lang und Baumann sowie im Architekturbüro Graber Pulver.

«Der Umbau des alten Wagens zum autarken Raumschiff passt meiner Meinung nach sogar sehr gut zu Corona.»

Und wer ist die Kunstfigur Simon Fox? Darauf kann Fuchser noch keine Antwort geben. Seine Mission dagegen stehe bereits fest: «Um das Raumschiff wieder zum Fliegen zu bringen, befindet sich Simon Fox auf der Suche nach nachhaltigen Technologien.»

Der Traum vom Bauwagen

Von einem eigenen Bauwagen geträumt hat Fuchser schon während des Kunststudiums. Etwas Ähnliches wie die Fernsehserie «Löwenzahn» wollte er machen, in der ein kindlich-neugieriger Mann in einem blauen Wohnwagen allen möglichen Fragen auf den Grund ging. «Als Kind habe ich die Sendung rund um Themen zu Natur, Umwelt und Technik geliebt.»

Mit dem Erlös aus dem Verkauf eines Kunstwerkes hat er sich deshalb den Bauwagen gekauft. Entstanden ist daraus keine Wissenssendung, sondern die Kunstfigur Simon Fox: Sie soll den alten Wagen zu einem «autarken Raumschiff» ausbauen – etwa durch Solarzellen auf dem Dach oder ein Gartenbeet auf der Wiese vor dem Wagen. Den Umbau will der Künstler mit seiner Kamera filmisch dokumentieren.

Während er von seinem Projekt erzählt, gehen Hundespaziergänge, Eltern mit ihren Kindern und Jogger am Bauwagen vorbei. An die Hündeler muss sich Fuchser aber noch gewöhnen: «Eigentlich mag ich keine



Im Bauwagen schlüpft der Künstler Simon Fuchser in die Rolle von Simon Fox. Foto: Adrian Moser

Hunde.» Das muss sich ändern, denn im Frühling und Sommer will der Künstler vermehrt vor Ort sein. Die Wiese soll zu einem Begegnungsraum für Menschen aus dem Quartier werden: «Bald können hier Blumen gepflückt oder Werke von anderen Kunstschaffenden betrachtet werden.»

Ist das wirklich ein günstiger Zeitpunkt, wo doch soziale Kontakte nur begrenzt möglich sind? Fuchser sieht hier keine Probleme: «Der Umbau des alten Wagens zum autarken Raumschiff

passt meiner Meinung nach sogar sehr gut zu Corona.» Öffentliche Veranstaltungen seien wegen der Grösse des Wagens sowieso nur im Freien durchführbar.

Missionen sind geplant

Der erste Anlass im Raumschiff hat bereits im vergangenen Oktober stattgefunden. Acht Künstlerinnen und Künstler hat seine Figur Simon Fox damals zu einem Interview mit anschließendem Fondueplausch eingeladen, so Fuchser: «Alle haben an

diesem Abend eine andere Rolle eingenommen und mir Fragen zu ihrem Heimatplaneten beantwortet.» Einige der acht Personen gehören inzwischen zum festen Team des Raumschiffs.

Die Aufnahmen der Gesprächs-episoden von der Veranstaltung im Oktober schneidet Fuchser derzeit zusammen: «Wenn es cool wird, werde ich im Sommer den Film hier zeigen.» Die Hauptmission in diesem Jahr trägt aber den Namen «Under the Cherry Tree». Wie das Projekt genau ablaufen werde, sei noch nicht bis ins letzte Detail geklärt, so Fuchser. Nur etwas habe er bereits kreiert: «Ein Abzeichen für alle, die an der Mission teilnehmen werden.»

«Under the Cherry Tree» wird wahrscheinlich die letzte Mission sein, die der Künstler am jetzigen Standort durchführen kann. Denn die Besitzerin des Grundstücks, die ihm die Wiese seit rund einem Jahr zur Verfügung stellt, plant hier einen Neubau. Darum muss nicht nur der Kirschbaum Ende 2021 gefällt werden, auch der Künstler und sein Team müssen einen neuen Platz für den Bauwagen suchen: Schon bald wird das Raumschiff also weiterziehen.

Mission «Under the Cherry Tree»

Der etwa 60-jährige Kirschbaum auf der Wiese neben dem «Spaceship 9470» an der Holligenstrasse 102 steht im Zentrum der Mission. Der Baum wird bald einem Neubau weichen müssen, der auf dem Feld geplant ist. Deshalb will Simon Fox dem Baum «die letzte Ehre erweisen» und den gesamten Kirschbaum zu einem Kunstwerk verwerten. Seine Früchte werden in Kooperation mit dem Restaurant Werkhof fermentiert, um daraus «Astronautennahrung» herzustellen: «Die Produkte werden verpackt und mit einem Missionsabzeichen

versehen, um sie zu verschenken oder zu verkaufen.» Unter dem Baum wird die Tänzerin Charlotte Mclean wöchentlich Improvisationen aufführen. Und am Ende soll der Kirschbaum in kleine Teile zerschnitten werden, damit daraus mit Programmieren ein dreidimensionaler Scan erstellt werden kann: «So kann der Kirschbaum wenigstens digital weiterleben.» Der Prozess wird filmisch dokumentiert, um die Episoden schliesslich online oder in einer Ausstellung zu präsentieren. Weitere Infos auf Instagram unter @simofofox. (jak)

Publikation in der Zeitung «der Bund»

2021